

Machen wir eine Pause bevor es zu den einzelnen Häusern geht und versuchen eine Zwischenbilanz des Grundsätzlichen:

Einiges könnte man unter dem Schlagwort "Klimagerechtes Bauen" einordnen, anderes, z. B. der meist geringe **Dachüberstand** nicht. Der Schwarzwaldhof hatte wegen des langen, schneereichen Winters einen ziemlich großen Dachüberstand, unter dem man auch im Winter bei Regen oder Schneefall Holz machen und lagern konnte.



Die Wirkung des Dachüberstandes zeigt dieser Kasten. Obwohl das Brett oben nicht einmal eine Handbreit über die Senkrechte hinaus ragt, schützt er die obersten 3-4 Bretter doch vor Regen und damit vor dem Grauwerden und Verrotten. Gipser gehen davon aus, dass 50 cm Dachüberstand in unserem Klima genügen, um die Fassade vor Regen und Schnee zu schützen, so dass sie lange Zeit nicht gestrichen oder gar erneuert werden muss. Wenn das Dach weit über die Fassade hinaus ragt, kostet das zunächst einmal beim Bau mehr, spart aber beim Unterhalt in späteren Jahren. Durch den Verzicht auf Dachüberstand erscheinen Schmitthenners Bauten eher massiv und aus einem Stück.

Dass man die Sonne, wo es geht und sinnvoll ist, ins Haus lassen soll, ist sicher richtig. Dass das bei den meisten Bauten so ist, führte dazu, dass man teilweise nicht nur die Fensterrahmen weiß strich, sondern auch die Laibung, damit die viel Licht in den Raum reflektiere. Wobei dicke Mauern, oder Mauern mit einer aufgesetzten Isolierschicht, in den meisten Fällen etwas Sonnenlicht abschirmen, also die Helligkeit der Räume verringern. Häuser mit Wärmedämmung

spielten für Schmitthenner noch keine Rolle. Heute weiß man, dass die Sonne auch zur Plage werden kann. Bei Wintergärten rechnet man ein Drittel der Kosten für die Beschattung.

Begünstigt wurden die Bauten am Stuttgarter Nordhang dadurch, dass dorthin **zwei neue Straßen** führten:

Die Grundbesitzer von Relenberg und Azenberg drängten um 1900 darauf eine weniger steile Straße zur Doggenburg anzulegen, weil das die Erschließung dieser Gegend fördern würde. Bisher konnten schwere Fuhrwerke nur über die Botnanger Steige, oder über den Pragsattel die Höhen am Nordrand des Talkessels erreichen. So entstand die **Lenzhalde** für die man auch gleich die Straßenbahn mit plante. Etwa zeitgleich wurde die **Birkenwaldstraße** zur Kunstakademie mit einer Straßenbahn für die Studenten ausgestattet, die erst an der Helfferich-Straße endete, dann an der Kunstakademie und 1939 am neuen Killesberg-Park.

Während die Häuser Wohlhabender an der unteren Lenzhalde entstanden, und deren Ausbau voran trieben, sicherten sich andere auf der Höhe große Grundstücke für ihre Villen, zu deren Bau bald auch schwere Fuhrwerke auf die Höhe fahren konnten.

Nach dem ersten Weltkrieg entstanden im bisherigen Ausflugsgebiet "**Feuerbacher Heide**" mit Gaststätten und Landwirtschaft die Villen, die Schmitthenner, Bonatz und andere schufen. Die als Gegenentwurf zur **Weißenhofsiedlung**³ (Werkbund) gedachte **Kochenhofsiedlung**⁴ wurde von Schmitthenner geplant, der dort auch drei Häuser schuf. Diese Siedlung aus Holzhäusern sollte den Absatz einheimischer Hölzer für den Wohnbau fördern.

Bonatz und Schmitthenner gelten als Vertreter der konservativen **Stuttgarter Schule**⁵, wobei Letzterer zunächst von den Nazis begeistert war, später deren Größenwahn jedoch kritisch sah. Beide bauten für die Feuerbacher Unternehmer-Familie Roser⁶ Villen, die zum Teil heute noch stehen (Im Falkenrain 15, Feuerbacher Weg 51, Am Bismarckturm 58). Auf welchem Weg das Baumaterial hinauf geschafft wurde, ist nicht bekannt.

Eine Aufstellung einiger Bauten Schmitthenners nach Entstehungsjahr, findet sich am Ende mit Verweis zu den jeweiligen Seiten. Beginnen wir zunächst mit seinem Buch " Das deutsche Wohnhaus" von 1932 in dem Schmitthenner einige Häuser zeigt, von denen viele in Stuttgart standen, oder noch stehen. Der Reihe (der Erwähnung im Buch) nach:

* * *

3 <https://www.stadtlexikon-stuttgart.de/dts/> Dort Weißenhofsiedlung eingeben. Luftbilder zeigen unter anderem den „Weißenhof“, die Siedlung und die Kunstakademie. Dito „Kochenhofsiedlung“ → Bodo Rasch.

4 <http://www.kochenhof.de/>

5 [https://de.wikipedia.org/wiki/Stuttgarter_Schule_\(Architektur\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Stuttgarter_Schule_(Architektur))

6 https://de.wikipedia.org/wiki/C._F._Roser